

Urs Hanselmann

006: «Objekte» / 09.05.2004 – 05.06.2004

Immer wieder bin ich bei der Auseinandersetzung mit zeitgenössischem Kunstschaffen den Werken von Urs Hanselmann begegnet. Lange hegte ich die Absicht, mit seinen Arbeiten eine Ausstellung zeigen zu können. Dieser Wunsch erfüllt sich nun in den Räumen meiner Galerie an der Quellgasse in Biel. Damit kehrt Urs Hanselmann gleichsam an den Ort seiner künstlerischen Laufbahn zurück, besuchte er doch nach seiner Lehre als Hochbauzeichner die Kunstgewerbeschule in Biel. Ich freue mich, Sie zur Vernissage am 09. Mai begrüßen zu dürfen. Minimale Präzision schaffen eine optimale Raumsituation. Überzeugen Sie sich selbst.

**Der geordnete Raum – ein Prozess**

Dieses Kürzel steht für das Vorgehen von Urs Hanselmann. Der Künstler Urs Hanselmann, geboren 1944, arbeitet mit konkreten Raummodellen. Den minimalen Raumobjekten voraus geht eine «Idee von Raum und Ordnung» und ein präziser Plan zur handwerklichen Realisierung. Der Ordnungsprozess verläuft nicht von Unordnung zu Ordnung, sondern stets von einer Ordnung zu einer anderen Versuchsanordnung, zu einer Neuordnung. Räumlichkeit bildet sich in der Zwei- und Dreidimensionalität. Anhand serieller Reihungsvariationen lassen sich Hanselmanss Recherchen und Reflexionen zum (um)geordneten Raum nachvollziehen. Die seriell und nach numerischen Prinzipien gehängten Raumobjekte dialogisieren untereinander. Sie sprechen miteinander in einer beinahe typographisch entwickelten Zeichensprache. Die Objekte geben keine endgültige Antwort auf die Frage Raum. Aber sie zeigen Möglichkeiten auf und sie demonstrieren, dass es deren viele parallel nebeneinander gibt. Sie addieren und multiplizieren sich fortlaufend und sind Zeichen für mögliche Raumentwürfe. In ihrer Vielheit und spielerischen Variationsbreite zeugen sie von einem äusserst beweglichen Raum- und Formdenken. Urs Hanselmann ist trotz seinen formalstrengen, reduzierten «Minimalobjekten» kein kühler Minimalist und kein hermetischer Konkreter. Der Farbauftrag erfolgt von Hand mit dem Pinsel. Die Oberflächen weisen Struktur und Weichheit auf. Die meist pastellenen Farben verleihen dem genau kalkulierten Objekt eine verspielte Seite. Urs Hanselmann ist Tüftler und Forscher; ein findiger Konstrukteur und Erbauer von Raum und Raumkörpern.

(Cornelia Dietschi, Ausschnitt aus der Vernissagerede 13. März 2004, Stadthaus Olten)

Urs Hanselmann

- 1944 geboren in Trimbach bei Olten
Lehre als Hochbauzeichner
- 1968 Grafikerdiplom, Kunstgewerbeschule Biel/Bienne
- 1971 erste Einzelausstellung
- 1977 – 2004 Dozententätigkeit an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich
Lebt und arbeitet in Basel

Arbeiten

Plastik, Objekte, Zeichnungen, Malerei, Kunst am Bau

Ausstellungen in Galerien, Kunsthallen und Museen im In- und Ausland

Mehrere ausgeführte Projekte Kunst am Bau

Beteiligung an internationalen Messen

Diverse Publikationen z. T. gemeinsam mit Schriftstellern

Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland

Einzel- und Doppelausstellungen

Ausstellungen 2004

Galerie Quellgasse 3, Biel / Kunst im alten Schützenhaus (mit Werner

Ignaz Jans), Zofingen / Stadthaus (mit Christian Schibli), Olten /

Museum Modern Art, Hünfeld (D)

